

– Call for Papers –

## **Ingenieure der Gesellschaft**

### **Zur Soziologie der Technikwissenschaften**

Frühjahrstagung der DGS-Sektion Wissenschafts- und Technikforschung  
am 11.-12.05.2016 an der Technischen Universität München

Organisation: Sascha Dickel, Sabine Maasen, Anton Schröpfer

---

Die Technikwissenschaften sind gegenwärtig mit vielfältigen gesellschaftlichen Anforderungen konfrontiert. Ingenieurskompetenz definiert sich heute offenbar nicht mehr allein über einen engen Bereich des Technischen, sondern auch über ein Verständnis der gesellschaftlichen Einbettung technischer Innovationen. Komplementär dazu finden sich Diagnosen einer Durchdringung von Wissenschaft und Gesellschaft mit ingenieuralen Wissensformen und Zugriffsweisen – etwa im Zuge der Herausbildung der Synthetischen Biologie oder der Digitalisierung von Arbeits- und Lebenswelten. Damit geht auch eine Neuverhandlung technikwissenschaftlicher Identität einher: zwischen einem engen Verständnis von Technikwissenschaft als „Ingenieurwissenschaft“ oder „Angewandter Wissenschaft“ bis hin zur Diagnose von „Technoscience“ als aktuell dominanter Form wissenschaftlicher Praxis oder gar Signum gegenwärtiger Gesellschaftsformation.

Im Kontrast zur gesellschaftlichen Relevanz der Technikwissenschaften steht ihre eher marginale Stellung im soziologischen Diskurs. Zentraler Gegenstand reflexiver Wissenschaftsforschung war typischerweise die Naturwissenschaft. Was hingegen Wissen und Praxis etwa von Maschinenbauern, Informatikerinnen oder Energietechnikern auszeichnet, stand demgegenüber traditionell weniger im Fokus. Unsere Tagung widmet sich angesichts dessen der Frage, mit welchen Herausforderungen die soziologische Beobachtung und Untersuchung der Technikwissenschaften gegenwärtig konfrontiert ist. Die Veranstaltung zielt dabei auch darauf ab, die wissenschafts- und techniksoziologische Forschung mit anderen sozial- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven auf die Technikwissenschaften ins Gespräch zu bringen – und vice versa. Dabei geht es sowohl um eine Bestandsaufnahme sozialwissenschaftlicher Forschung zu den Technikwissenschaften, als auch um die Ausleuchtung neuer Perspektiven.

Willkommen sind empirische und konzeptionelle Beiträge. Mögliche Themen umfassen die gesamte Bandbreite reflexiver Forschungsbeiträge zu den Technikwissenschaften, z.B. zu

- den sozioepistemischen Konturen der Technikwissenschaften,
- typischen technikwissenschaftlichen Praktiken (etwa: Prototyping),
- der Berufsrolle, Professionalisierung und Karrierestruktur von Ingenieur/innen,
- der gesellschaftlichen Rolle Technischer Hochschulen,
- den Beziehungen technischer Wissenschaften zu anderen Wissenschaftsbereichen (etwa den Naturwissenschaften) und gesellschaftlichen Feldern (etwa Politik, Wirtschaft und Kreativszene),
- Identitätsdiskursen des Ingenieurwesens sowie
- neuartigen Orten und Formen technikwissenschaftlicher Praxis (etwa in „Makerspaces“ bzw. im Kontext von „Open Innovation“ und „Tech-Entrepreneurship“)

**Bitte senden Sie ihre Abstracts (1-2 Seiten) bis zum 31.01.2016 an:  
wissenschaftssoziologie@edu.tum.de**